

Christi Jugend

Ein Brief an die Jugend
in Berlin-Brandenburg und Russland



Sommerausgabe '16

Meine lieben Brüder und Schwestern,

gern denke ich an unseren diesjährigen Jugendtag zurück. Es gab viele schöne Begegnungen mit euch. Ganz herzlich möchte ich mich bei euch allen bedanken für

- euer Dasein und Mitmachen,
- eure offenen Herzen und euer Mitgehen im Gottesdienst,
- die tollen Ideen im Programm am Sonntagnachmittag,
- eure ansteckende Freude,
- die Arbeit der JAG,
- eure Hilfsbereitschaft, wenn jemand diese brauchte
- und vieles andere mehr!

Gewiss ist diese Aufzählung nicht vollständig, aber jeder einzelne von euch soll sich persönlich angesprochen fühlen. Und um den

Gedanken der Mai-Ausgabe aufzugreifen: Ich bin in aller Demut stolz auf euch!

Unserem Gastapostel Jörg Zbinden danken wir für sein Liebeswirken an unseren Seelen und die von ihm ausgegangene Freude. Er hat sich mir gegenüber sehr lobend über euch geäußert.

Die Kerngedanken aus dem Gottesdienst, aber auch Kurzberichte zum Ausflug am Samstag und zur Jugendstunde am Sonntagnachmittag sind in diesem Heft wiedergegeben. Sie mögen uns beim Erinnern behilflich sein.

Nun wünsche ich euch eine gesegnete Urlaubszeit und grüße euch herzlich,

euer

Wolfgang Nadabny



Jugendtag 2016: Siegen mit Christus — Wer nicht kämpft, hat schon verloren!



Thema: Hure Babylon versus Braut Christi

Unserem diesjährigen Jugendtagsgottesdienst lag der 14. Vers aus der Offenbarung, Kapitel 17 zugrunde: „Die werden gegen das Lamm kämpfen und das Lamm wird sie überwinden, denn es ist der Herr aller Herren und der König aller Könige, und die mit ihm sind, sind die Berufenen und Ausgewählten und Gläubigen.“



Es geht also um einen Kampf. Doch wer sind die beiden Gegner? Lasst uns einen Blick auf sie werfen.



Die **Hure Babylon** – sie ist ein Sinnbild für die Sünde und verkörpert das Böse. Es werden verschiedene Bilder im 17. Kapitel der Offenbarung aufgezeigt: Die Hure Babylon ist überladen mit Schmuck. Schmuck an sich ist hübsch, aber die Hure Babylon trägt zum Beispiel 10 Ringe an jedem Finger. Wie geschmacklos!

Dieses Bild spiegelt die Gier des Strebens nach mehr und immer mehr Macht und Geld wieder. Die Hure Babylon berauscht sich am Blut der Heiligen und Zeugen Christi. Zum Glück werden in Deutschland keine Christen aufgrund ihres Glaubens gefoltert oder sogar getötet. Man kann allerdings auch mit Worten „töten...“ Die Hure Babylon kleidet sich in Purpur und Scharlach. Könige und Kaiser kleideten sich in diesen kostbaren Farben, doch hier stehen sie für den Schein des Äußerlichen, der Show und dem Getue. Die Hure Babylon hat mit den Königen der Erde Hurerei getrieben. Hurerei bedeutet Götzendienst, sich toten Göttern zuzuwenden. Wen lassen wir unser Leben bestimmen?



Und wer ist dann die **Braut Christi**? Wie wir uns denken können, verkörpert sie das Gegenteil. Sie ist Sinnbild des Guten und vereint viele Tugenden in sich. Die Brautgemeinde bereitet sich auf Jesu Wiederkunft vor.



Woran erkennt man die Brautgemeinde? Auch hier findet man in der Bibel einige hilfreiche Beschreibungen. Die Braut Christi trägt ein reines weißes Kleid, was ein Symbol für das Meiden der Sünde darstellt. Das reine Kleid ist nicht ihr eigener Verdienst, sondern sie erhält es durch die Gnade Gottes und durch das Opfer Jesu. In ihrem

Mund ist kein Falsch zu finden, das bedeutet, sie ist ehrlich und aufrichtig, auch zu sich selbst! Die Braut Christi ist versiegelt mit dem Heiligen Geist, der sich in ihr entfaltet, um die neue Kreatur zu bewirken. Sie trägt stolz ihr Siegel „Ich gehöre Gott!“ und schickt alle anderen Bewerber weg. Sie freut sich auf Jesus und kann die Hochzeit kaum erwarten, um dann ewig mit Jesus zusammen zu sein! Ein sichtbares Merkmal wird die Entrückung der Braut bei Jesu Wiederkunft sein, denn sie ist erwählt. Erwählung geht immer von Gott aus. Es ist eine Aufgabe, kein Privileg oder gar eine Exklusivität, denn Erwählte waren immer besonders geprüft und oft auch geplagt. Ein Vergleich mit der Partnersuche mag uns helfen: Keinesfalls sind alle anderen sofort schlecht, nur weil ich mir jemanden erwähle und mit ihm zusammen bin. Wir können die Erwählung Gottes annehmen oder aus Hochmut und Arroganz ablehnen.



Wie soll nun der Kampf zwischen der Hure Babylon und der Braut Christi ablaufen? Betrachten wir das Storyboard: Das Böse stellt sich auf wie eine Armee! Doch dann... in der Bibel finden wir zur Kampfhandlung einen einzigen Satz im Vers 14: „Das Lamm wird sie überwinden.“ Nicht so, wie in Filmen mit viel Tamtam, Gemetzel und Blut. Der Kampf ist eine geistliche

Auseinandersetzung und keine Schlacht in einem Krieg. Denn Jesus hat schon längst gesiegt. Auch wir müssen nicht kämpfen, wir müssen uns nur zu Christus halten.



Wenn wir nun unser Fazit ziehen: Die zwei Seiten – die Hure hat schon längst verloren, die Braut dagegen hat Zukunft. Wir müssen uns entscheiden! Jeder für sich und immer wieder.

Noch eine letzte Frage: Warum finden wir in der Heiligen Schrift die Hure Babylon und die Braut Christi so klar dargestellt? Die Antwort darauf ist erstaunlich simpel: Damit wir uns klar entscheiden können und nicht ahnen müssen, wie wir uns verhalten sollen. Denn: Gott liebt uns!

Unser Jugendtagssamstag

Der Jugendtag beginnt und schon bei seiner Begrüßung stellte Apostel Zbinden unter Beweis, dass die Schweizer nicht nur italienisch sondern auch hochdeutsch sprechen können.



Der „Wettkampf der Bezirke“ galt es, u.a. mit „Mut über dem Swimmingpool“, sich durch die Hilfe von sechs Personen über Wasser zu halten. Die Mannschaften gaben alles und die besten fünf bekamen auch einen Preis, eine Führung durch die Ausstellung „Die Seele ist ein Oktopus“, einen Grill- und Badenachmittag mit Public Viewing

während der EM, eine Fahrt durch den Spreewald, ein gemeinsames Mittagessen mit unserem Bezirksapostel und eine Einladung zum Österreich-Schweizer-Jugendtag mit Stammapostel Jean-Luc Schneider nach Wien.

Was das Motto „Siegen mit Christus“ in der Praxis bedeuten kann, zeigte einer der Workshops. Hier konnte man nach der ersten Jahreshälfte sich selbst und seine Siege prüfen. Auch die „Siegessäule“ diente dazu, einmal darüber nachzudenken, was man noch mit Christus besiegen möchte und dies aufzuschreiben.



Restlos „ausverkauft“ war der Workshop „Dont Worry – Siegen über Angst?“. Bischof Bias führte ein interessantes Gespräch mit dem Publikum. Was ist Angst? Was macht Angst? Wofür ist sie da? Die Antworten der Zuhörer aufgreifend erklärte er, dass Angst in Maßen sogar gut ist, führe sie doch zur Leistungssteigerung. Bischof Bias machte Mut, sich dieser Angst zu stellen.



Auch der Sport kam an diesem Samstag nicht zu kurz. Die Sonne mochte heiß scheinen, doch Basketballfeld, Fußballplatz und Turnhalle waren ununterbrochen belegt.



Du bist nicht allein – der Sonntagnachmittag

Siegen mit Christus – wer nicht kämpft, hat schon verloren. Aber muss ich deswegen alleine kämpfen? Nein! Denn gemeinsam sind wir stark!

Überrasche deinen Nächsten doch mal mit einer „warmen Dusche“ und erfreue ihn mit einem Lächeln und/oder einem Kompliment!



Du bist hier sicher! Aufgrund der aktuellen politischen Situation in vielen Ländern flüchten viele Menschen nach Deutschland. Die Begeisterung darüber hält sich vielleicht in Grenzen. Knüpfe doch Kontakt mit diesen Menschen und lerne sie kennen. Besiege deine Vorurteile!

Wieder viel Aufwand betrieben – und dann war der Bezirksapostel krank. Erinnerst du dich an die ironische Geschichte beim Jugendtag? Traditionen können und dürfen hinterfragt werden. Neue Ideen dürfen und sollen eingebracht werden. Wenn alle Gemeindemitglieder miteinander reden, kann man gemeinsam entdecken, was funktioniert. Probier es aus!





Hast du deinen Schlüssel noch? Nein, nicht den Wohnungsschlüssel, sondern den vom Jugendtag. Und? Schon mal ein kühles Getränk damit geöffnet? Prost! 😊

Wusstest du, dass zur Gebietskirche Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland auch Belgien, Luxemburg und Frankreich gehören? Bezirksapostel Koberstein ist in diesem Bereich zuständig. Was er wohl zu erzählen hat? Du erfährst es nächstes Jahr beim Jugendtag! Und das Beste ist, der Bezirksapostel Koberstein bringt einen prominenten Gast aus seinem Arbeitsgebiet mit: unseren Stammapostel Jean-Luc Schneider.

Impressum

Herausgeber:

Neuapostolische Kirche Berlin-Brandenburg K.d.ö.R., Dunckerstraße 31, 10439 Berlin

Fon: (030) 446 877 0 - Fax: (030) 445 97 86 - E-Mail: redaktion-cj@nak-bbrb.de

© Nachdruck und jede andere Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.